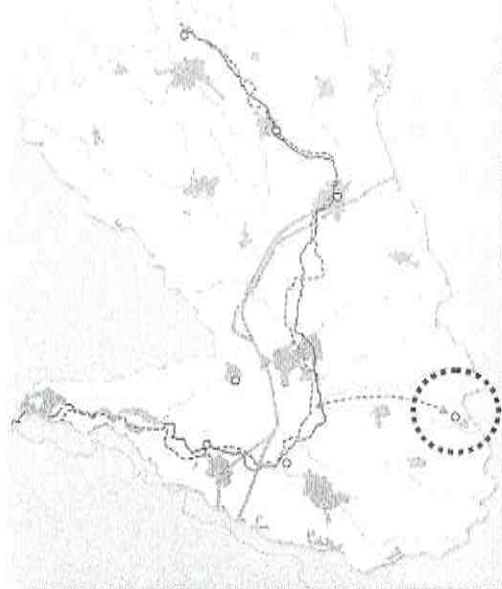


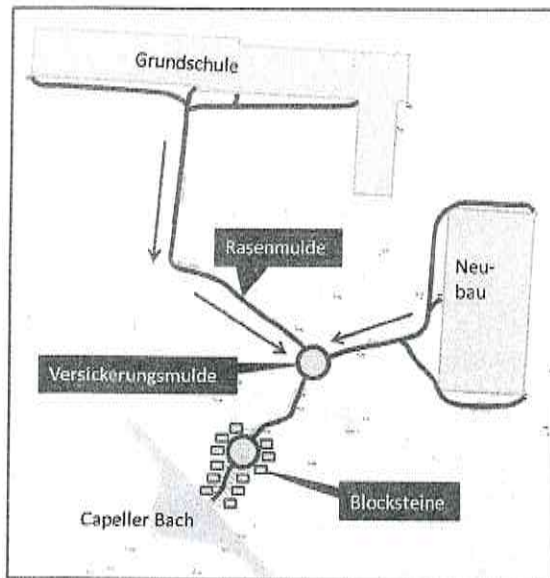
Vom Dach in den Bach - Capelle



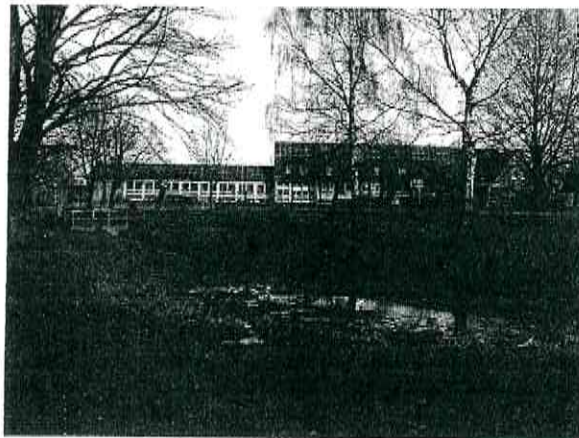
Thematische Schwerpunkte des Bausteins sind die **Siedlungsentwässerung** und das **Gewässersystem**. In vorbildhafter Weise sollen ein naturnahes Gewässer und ein nachhaltiges Entwässerungssystem entstehen. Gleichzeitig sind diese Maßnahmen Teil eines Entwicklungskonzeptes für den Dorfpark als zentraler Begegnungsplatz im Ort, der auch eine städtebauliche Aufwertung erfährt, etwa durch neue Gebäude mit fehlenden Wohnangeboten und Bau einer ‚Bewegungshalle für Jung und Alt‘.

Zur Weiterentwicklung der **Siedlungswasserwirtschaft** in Capelle wird im Bereich der Grundschule durch den Dorfpark bis hin zum Capeller Bach eine **Rigolenversickerungsanlage** eingerichtet. Hierfür werden mehrere Rasenmulden bzw. eine Pflasterinne angelegt, die das Wasser an der Grundschule an den vorhandenen Regenrinnen aufnehmen und schließlich einer mit Blocksteinen eingefassten Versickerungsmulde, die sich im Dorfpark nahe des Capeller Bachs befindet, zuführen. Über eine anschließende Kaskade von Steinquadern fließt das Regenwasser dem Capeller Bach zu. Aufgrund der Bodenverhältnisse wird ein Teil des Regenwassers oberflächlich fließen, so dass der Weg des Wassers „vom Dach in den Bach“ von den Kindern der Grundschule und den Parkbesuchern bewusst beobachtet werden kann. Die Blocksteine an der Versickerungsmulde bieten passende Sitzgelegenheiten.

Südlich des „Hagen Kamps“ und des Capeller Bachs wird ein neues Regenrückhaltebecken mit einem Volumen von 884 m³ angelegt. Aufgrund der Flächenverfügbarkeit wird das Becken langgestreckt entlang des derzeitigen Baches ausgeführt. Im Rahmen der Vorplanungen wurden verschiedene Varianten zur Lage (nördlich oder südlich des Hagen Kamps) sowie Möglichkeiten zur Neutrassierung des Capeller Bachs innerhalb des neu zu schaffenden RRB diskutiert. Aufgrund der bestehenden Einleitung von Mischwasser aus dem RÜB Capelle in das neue RRB musste eine Verlegung des Capeller Bachs in das neu zu schaffende RRB verworfen werden.



Geplante Rigolenversickerung im Bereich der Capeller Grundschule und des Dorfparks
(Grundlage: DW Ingenieure GmbH, verändert)



Zukünftiger Einmündungsbereich der Rigolenversickerungsanlage am Capeller Bach mit der Grundschule im Hintergrund
(Planungsbüro Koenzen)

Zwischen den Verkehrswegen „Schulweg“ und „Ichterloher Garten“ erfolgt eine Offenlegung des bisher auf ca. 200 m verrohrten Capeller Bachs. Die hier entstehende Sekundäraue dient ebenfalls der Verbesserung der Retention durch die Schaffung zusätzlichen Rückhaltevolumens.

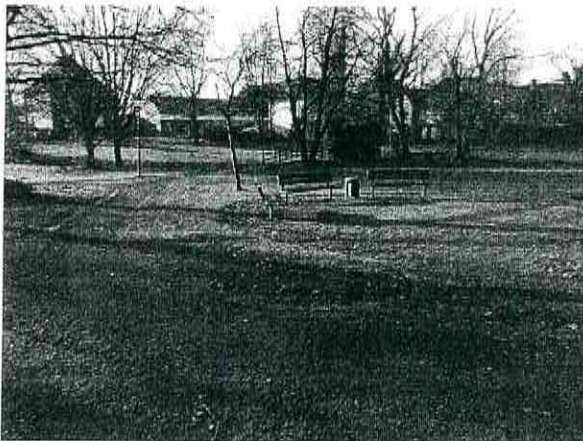
Innerhalb der Sekundäraue kann sich der Capeller Bach möglichst eigendynamisch naturnah entwickeln. Die für einen sandgeprägten Tieflandbach typischen Sohl- und Uferstrukturen können entstehen und neue Lebensräume für gewässer- und auentypische Tier- und Pflanzenarten bieten. Die Sekundäraue soll der Sukzession überlassen werden, so dass sie nach entsprechender Zeit mit standorttypischen Gehölzen bewachsen sein wird. So können auch die für eine typspezifische Besiedlung essentiellen Sekundärhabitate entstehen, wie z.B. Totholz, in das Gewässer ragende (Erlen-)Wurzeln und Ansammlungen von Falllaub. Zudem wird eine Beschattung des Capeller Bachs erreicht.

Mit Hilfe der Sekundäraue kann eine Verbesserung des Landschaftsbildes sowie des Mikroklimas erreicht werden. Die neu geschaffenen und entstehenden Biotopstrukturen innerhalb des Dorfparks werden diesen auf und erhöhen dessen Attraktivität. Den

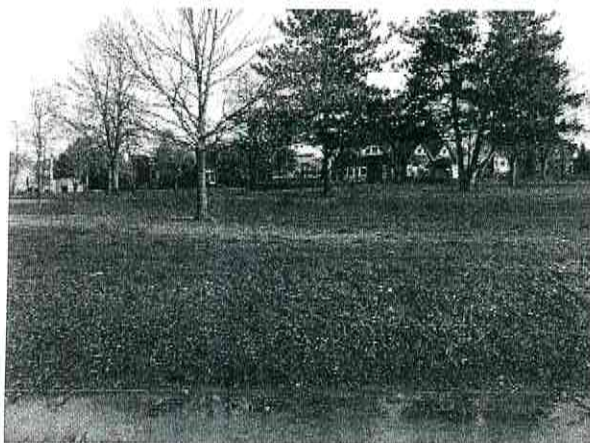
Besuchern des Dorfparks wird die Möglichkeit gegeben, die Stationen des Entwicklungsprozesses eines ehemals verrohrten Gewässers hin zu mehr Naturnähe zu beobachten und mitzuerleben. Als gestalterischer Leitfaden soll in Capelle der Flussraumtyp „Gezähmter Bach“ aus der Regionale-Studie „Gesamtperspektive Flusslandschaften“ im Bereich der neu anzulegenden Sekundäraue umgesetzt werden.

Die Verknüpfung von technischen Lösungen zur Siedlungswasserwirtschaft und ökologischen Aspekten kann als Vorbild für viele Orte der Region wirken.

Neben der Ökologie ist das zweite Zukunftsthema, an dem sich die landschaftsgerechte Neugestaltung des Dorfparks orientiert, der Demographische Wandel. Durch das Projekt sollen neue Kooperations- und Interaktionsmuster zwischen **Jung und Alt** sowie zwischen den bestehenden Einrichtungen geformt und gefördert und so die Zusammenarbeit verstärkt werden. Das Element „Wasser“ soll das Leitthema bei der Neugestaltung des Dorfparks als Begegnungsplatz sein. Angedacht sind unter anderem eine Neubepflanzung, ein Bewegungsparcours für alle Generationen sowie eine Hundespielwiese und eine Neumöblierung, die auch für Veranstaltungen nutzbar ist.



Derzeitige Möblierung des Dorfparks in Capelle, die im Rahmen der landschaftsgerechten Neugestaltung erneuert werden soll
(Planungsbüro Koenzen)



Derzeitiger Baumbestand im Dorfpark, für den eine Neubepflanzung angedacht ist
(Planungsbüro Koenzen)

Die Vorplanungen zur naturnahen Umgestaltung des Capeller Bachs, zum Bau des Regenrückhaltebeckens und der Rigolenversickerung im Bereich des Dorfparks sind abgeschlossen. Die Flächenverfügbarkeit für die wasserbaulichen Maßnahmen ist in Klärung. Die übrigen Flächen sind im Besitz der Projektpartner Katholische Kirche und der Gemeinde.

Federführende Umsetzerin und Kostenträgerin der Gesamtmaßnahme in Nordkirchen ist die Gemeinde. Diese bleibt auch unterhaltungs- und erhaltungsverpflichtet. Einzelne Maßnahmen sind über den Entwässerungshaushalt der Gemeinde Nordkirchen finanzierbar, soweit sie die Abwasserbeseitigung betreffen. Angesichts der schlechten Finanzlage der Gemeinde ist die Inanspruchnahme von Fördermöglichkeiten zwingender Bestandteil der Gesamtfinanzierung.

Die aktive Dorfgemeinschaft soll in verschiedene Arbeiten eingebunden werden, auch um Kosten zu sparen, vor allem aber um die Gemeinschaft durch die kollektive Arbeit und auch durch die Freude an deren Ergebnis zu fördern. Im Ort wurde der Verein ‚Gemeinsam für Capelle‘ gegründet, der die beschriebenen Entwicklungen und Maßnahmen konkret begleiten will.

Projektbaustein: Vom Dach in den Bach

Inhalt, Gestaltung und Konzeption	Kosten (Stand September 2014)			Zeitplanung (geplanter Realisierungsstart/Fertigstellung)				Verweis auf Dossieranlagen
	Gesamt-mittel Summe	Eigenmittel Summe	Fremdmittel Summe	2013	2014	2015	2016	2017 ff.
Inhalt/Ziel „Vom Dach in den Bach“: - Schwerpunkt Siedlungswasserwirtschaft - Nachhaltiges Entwässerungssystem schaffen - Rückhaltung von Regenwasser zur Reduzierung der hydraulischen Belastung für den Capeller Bach - Kombination von Maßnahmen zur Regenwasserrückhaltung mit der Entstehung naturnaher Lebensräume für gewässertypische Tier- und Pflanzenarten - Weg des Regenwassers „vom Dach in den Bach“ veranschaulichen und erlebbar machen								
Bau eines Regenrückhaltebeckens - Bau eines naturnahen Regenrückhaltebeckens südlich des Hagenkamps und des Capeller Bachs durch Bodenabtrag - Aufgrund der Flächenverfügbarkeit Ausgestaltung als langegezogenes Becken mit Böschungsbepflanzung - Grundlagenermittlung und Vorplanung sind abgeschlossen - Nächster Schritt: Abstimmung mit den beteiligten Behörden	130.000 €	130.000 €				08/2015	07/2016	Anlage 9.1: Vorplanung Regenrück- haltebecken

Offenlegung einer Verrohrung und Anlage einer Sekundärraue - Offenlegung des verrohrten Capeller Bachs in einer neu anzulegenden Sekundärraue auf einer Strecke von ca. 200 m durch Bodenabtrag - Anlage eines initialen Bachlaufs; danach eigendynamische Entwicklung des Capeller Bachs innerhalb der Sekundärraue - Entwicklung von standorttypischem Bewuchs durch Sukzession - Grundlagenermittlung und Vorplanung sind abgeschlossen - Nächster Schritt: Abstimmung mit den beteiligten Behörden - Grunderwerb noch erforderlich	200.000 €	50.000 €	200.000 €					07/2017	Anlage 9.2: Vorplanung Sekundärraue
	ca. 50.000 €								Anlage 9.3: Vorplanung Rigolenver- sickerung
Landschaftsgerechte Neugestaltung des Dorfparks als Begegnungsplatz - Anlage einer Rigolenkaskade zur Regenwasserversickerung über Rasenmulden und eine Pflasterrinne sowie zwei Versickerungsmulden von Schule und Neubau - Einfassung einer Versickerungsmulde mit Blocksteinen als Sitzgelegenheiten - Anlage einer Steinquaderkaskade zum Capeller Bach - Grundlagenermittlung und Vorplanung sind abgeschlossen - Nächster Schritt: Abstimmung mit den beteiligten Behörden - Neubepflanzung des Dorfparks	150.000 €	52.000 € (in Abhängigkeit der Fördermittel)	98.000 € (noch nicht fest- stehend)						

[illegible]

Organisation, Trägerstruktur, Beschlusslage	Gesamtmittel Summe	Eigenmittel Summe	Fremdmittel Summe	Zeitplanung
Projektmanagement/externe Projektsteuerung Das Projektmanagement liegt beim Gesamtprojekt Wasser/Wege-Steuer.				
Trägerstruktur/Betreibermodell Federführung Gemeinde Nordkirchen Beteiligung der aktiven Dorfgemeinschaft: - Heimatverein der Gemeinde Nordkirchen - Katholische Kirchengemeinde St. Mauritius - Katholische Grundschule Capelle - Verein „Gemeinsam für Capelle“				
Hinweise Beteiligung Gremien/Beschlusslage - Ratsbeschlüsse werden gefasst, wenn die Förderung in Aussicht steht				

Projektkommunikation/Öffentlichkeitsarbeit	Gesamtmittel Summe	Eigenmittel Summe	Fremdmittel Summe	Zeitplanung
Keine weiteren Maßnahmen, die über die Öffentlichkeitsarbeit für das Gesamtprojekt hinausgehen.				

Finanzierung	Gesamtkosten Capelle			davon Förderung/Zuschuss aus/über					
	Gesamt-kosten-Summe	Eigenmittel-Summe	Fremd-mittel-Summe	WaWi	LEADER	FöNa	Dorfent-wicklung	Stiftung	Privat-invest
Bau Regenrückhaltebecken	130.000 €	130.000 €							
Offenlegung und Sekundäraue	250.000 €	50.000 €	200.000 €	200.000 €					
Begegnungsplatz Dorfpark	150.000 €	52.000 €	98.000 €		ggf. Förderoption		ggf. Förderoption		
Bildungselemente	Bildungselemente und der Naturlehrpfad sind Teilbereiche des Didaktischen Konzeptes. Die entsprechende Kostenaufstellung ist dort einzusehen. Umfang und Eigenmittelanteile werden noch geklärt.								
Gesamt:	530.000 €	232.000 €	288.000 €	200.000 €					
Offene Finanzierungsfragen:									
Die Förderung der Maßnahmen im Rahmen der Dorfparkneugestaltung ist noch nicht feststehend. Die Städte und Gemeinden Ascheberg, Lüdinghausen, Senden und Nordkirchen haben beschlossen, sich gemeinsam um den Status einer 'LEADER-Region' zu bewerben. Die noch gemeinsam festzulegenden Handlungsfelder sollen auch durch öffentliche Fördermittel unterstützt werden.									

Nordkirchen, 10.10.2014

Kontaktaten eines zentralen Ansprechpartners:

Gemeinde Nordkirchen

Josef Klaas

Fachbereich Bauen, Planung und Umwelt

Bohlenstraße 2

59394 Nordkirchen

e-mail: josef.klaas@nordkirchen.de